

Mai 1983

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

DER LÄNGERE ATEM

Produktion: Baum-Film, München 1983
Regie: Christoph Boekel und Beate Rose
Buch: Christoph Boekel
Länge: 105 Minuten
Verleih: (16 mm) Unidoc-Film GmbH, Dantestraße 29
8000 München, Tel.: (089) 15 60 61
FSK: freigegeben ab 6 Jahren; feiertagsfrei

Dieser Dokumentarfilm, Nachfolger eines bereits 1981 unter dem Titel „Der lange Atem“ als Abschlußarbeit der beiden Absolventen der Hochschule für Fernsehen und Film in München, Christoph Boekel und Beate Rose, fertiggestellten und mit dem Preis der Deutschen Filmkritik ausgezeichneten, jedoch nicht freigegebenen Films, ist mit seinem Vorgänger bis auf den Friedensappell am Schluß weitgehend identisch. Der Film hat den Kampf gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik Deutschland im ersten Nachkriegsjahrzehnt zum Inhalt. Für ihn gilt das Verbot der öffentlichen Aufführung nicht mehr. In einem außergerichtlichen Vergleich erhielt Christoph Boekel die Rechte an seinem Drehbuch zurück. Hauptverdienst des Films: Er dokumentiert und kommentiert, wenn auch parteilich, den

Widerstand der Öffentlichkeit gegen die Remilitarisierung der Bundesrepublik Deutschland, die Ursprünge der heutigen Friedensbewegung, und die Reaktionen des Staates darauf. Damit trägt er dazu bei, nicht nur ein seinerzeit heiß umstrittenes Kapitel bundesdeutscher Zeitgeschichte aus der Tabuzone ans Licht zu bringen. Er wird darüber hinaus zum Anreger, die augenblicklichen politisch wie sittlich bedeutsamen Entscheidungsprozesse gegenwärtiger Existenzlagen, wie sie mit dem sogenannten NATO-Doppelbeschluß und der damit beabsichtigten atomaren Aufrüstung verbunden sind, kritisch zu hinterfragen. Vor allem der jungen Generation sollte der Besuch des Films nachdrücklich empfohlen werden.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Joos